

**Arbeitsgemeinschaft
Jugendberufshilfe
Berlin
nach § 78 SGB VIII**

**Vorsitzender:
Michael Haberkorn**

c/o bvaa
Oranienstraße 25
10999 Berlin
☎: 616 54 53-0
haberkorn@bvaa-online.de

An die
Mitglieder der
3. AG Jugendberufshilfe
in Berlin nach § 78 SGB VIII

Berlin, den.....

**Einladung zur
2. Sitzung der AG Kooperation in der LAG 78**

am 13.3.2006
um 14 Uhr
in der Geschäftsstelle des bvaa

Arbeitsergebnis der 1. Sitzung der AG in der LAG 78

Einstiegsdiskussion :

Die Frage, warum einige Bezirke sich engagieren, andere aber nicht, konnte nicht global beantwortet werden; dazu müssten die jeweiligen unterschiedlichen Akteure mit ihren Interessen bewertet, analysiert werden können. Bei zwölf Bezirken ist das nicht machbar. Die Konzentration sollte daher auf die Bezirke gelenkt bleiben, die aktiv Kooperationen anstreben.

Die Empfehlungen der AG sollten nicht zu kleinteilig sein, sondern taktischerweise vor allem die Grundsätze der Organisationseinheiten beinhalten, die Schnittstellen der Förderformen (Ausbildung/BvB, BO...) verdeutlichen, die zu vernetzenden Partner benennen. Zu vertiefte Kooperationsvorschläge würden eher zu Abwehrhaltungen von Jobcentern und Jugendämtern führen (lassen uns nicht vorschreiben, wie wir....).

Die AG will aber zur Anregung Empfehlungen und Optionen/bewährte Handlungsinstrumente benennen.

Wichtig ist auch eine möglichst berlin-weit gleiches Kooperationsverfahren, um gleiche Chancen für alle jungen Erwachsenen zu bieten und auch Vergleiche ziehen zu können.

Aus pragmatischen Gründen wird aus einer Reihe von bundesweiten Kooperationsmodellen Stuttgart als Prototyp ausgewählt. Auch deswegen, weil der Bezirk Pankow beabsichtigt, in

Geschäftsstelle:

Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Sport
III C 22 - Frau Mielenz
Beuthstr. 6-8, 10117 Berlin Mitte
☎: 9026-5026 Fax: 9026-5026

starker Anlehnung an Stuttgart eine Kooperation zu beginnen - und die nächstliegenden Beispiele sind oft die vermittelbarsten.

Anbei die nunmehr letzte Entwurf der Kooperationsvereinbarung aus Pankow mit dem Namen „FÖRDESYSTEM U 25“

Die nächsten Arbeitsschritte:

Erster Schritt: Stuttgart ist als Organisationsmodell - Vorbild gewählt; Partner werden bestimmt (JC, Agenturen, Jugendämter, Wirtschaftsämter, Schulen). Anhand des Berliner Pendants Pankow wird die Struktur beschrieben.

Zweiter Schritt: Konkretisierung des Verfahrens (z.B. Empfehlung von Jugendberatungshäusern, Falleingang, Zielgruppe...)

Dritter Schritt: Beobachtungssystem des Koop-Prozesses etablieren

paralleler Schritt: benötigt wird ein Konzept für eine Bedarfserhebung JBH

Protokoll:
Michael Haberkorn